Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 6

Artikel: Der Lehrverband des Grenzwachtkorps (GWK)

Autor: Bartetzko, Urs

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327693

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Lehrverband des Grenzwachtkorps (GWK)

«Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.» Dieses Zitat von Benjamin Franklin (1706 – 1790) bringt die Philosophie des Lehrverbandes des Grenzwachtkorps (LVb GWK) auf den Punkt: durch Ausbildung den Grundstein für die berufliche Laufbahn legen und durch ständige Weiterbildung die Kompetenzen ausbauen und erweitern.

Urs Bartetzko

Als am 1. Januar 1894 zur «besseren Sicherung der gehörigen Zollentrichtungen sowie zur polizeilichen Unterstützung des Zolldienstes» das Grenzwachtkorps geschaffen wurde, musste auch die Ausbildung neu ausgerichtet werden. Zuvor waren an der Grenze für Zollaufgaben vor allem «kantonale Landjäger» eingesetzt worden. 1896 wurde dann das erste sogenannte «Grenzwächter-Depot» in Chêne-Bourg bei Genf gegründet. Seit dieser Zeit hat sich das GWK mit den Herausforderungen der Zeit laufend entwickelt. Der Lehrverband des GWK ist eine der grossen Bildungsinstitutionen des Bundes und plant jährlich ca. 2500 Instruktoreneinsätze. Früh wurde erkannt, dass im Grenzraum, zwischen nationalem und nachbarstaatlichem Recht, zwischen verschiedenen fiskalischen Hoheitsgebieten und im Spannungsfeld der grenzüberschreitenden Kriminalität eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung der Schlüssel zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung ist.

Ausbildung von Diensthundeführerinnen und -führern. Bilder: Kdo LVb GWK

Aufgaben der Grenzwächterinnen/Grenzwächter

Das GWK ist das einzige uniformierte und bewaffnete gesamtschweizerische Korps im Grenzraum. Es ist Teil des Schweizer Zolls. Die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität (Drogen, Geld- und Warenfälschung, Diebesgut, illegale Waffen und Sprengmittel usw.), des organisierten, gewerbemässigen Schmuggels, der illegalen Migration einschliesslich der Schleuserkriminalität, spielen im Aufgabenspektrum des Korps eine zentrale Rolle. Grenzwächterinnen und Grenzwächter kontrollieren den grenzüberschreitenden Personen- und Warenverkehr. Dabei vollziehen sie auch über 150 nichtzollrechtliche Erlasse (Artenschutz, Heilmittel-, Lebensmittelrecht, Kulturgüterschutz usw.) sowie sicherheitspolizeiliche und Migrationsaufgaben im Grenzraum. Sie leisten Auslandseinsätze an der Schengenaussengrenze zu Gunsten der europäischen Grenzschutzagentur Frontex oder als Airline Liaison Officers (ALO) und sind als Sicherheitspersonal auf Schweizerischen Flugzeugen (Airmarshal) im Einsatz.

Der Lehrverband GWK

Die Ausbildung des GWKs ermöglicht es dem Personal, professionell und zeitgerecht zu arbeiten. Hierfür ist der LVb GWK zuständig. Der LVb GWK ist auf «strategischer Ebene» dem Kommando GWK in Bern angegliedert. Geführt wird der LVb GWK seit 2010 durch Oberstlt Urs Bartetzko. Als Schnittstellen für die Aus- und Weiterbildungen in den GWK-Regionen sind die entsprechenden Offiziere (S 7) zuständig.

Die korpsinternen Ausbildungen finden vor allem im «Ausbildungszentrum EZV» in Liestal und im «Kompetenzzentrum für Sicherheit, Intervention und Technik» (KOSIT) in Interlaken statt. Korpsexterne Ausbildungen wie jene zum Air- oder Groundmarshal (Tiger/Fox) finden bei den entsprechenden spezialisierten Ausbildungszentren der Partnerbehörden statt.

Die Leistungen des LVb GWK

Die Leistungen des LVb GWK umfassen drei Teilbereiche: Die Grenzwachtschule, das KOSIT sowie die Ausbildungsunterstützung.

Grenzwachtschule

Hier wird u. a. die fachliche, personelle, organisatorische und administrative Führung der Grenzwachtausbildung sichergestellt. In der dreijährigen Ausbildung (Basis- und Weiterbildung) werden Aspirantinnen und Aspiranten zu Grenzwächterinnen/Grenzwächtern mit eidgenössi-

Ausbildung an der Dienstwaffe.

Vor rund zwei Jahren wurde die «Neue Ausbildung 2010» umgesetzt. Worin besteht diese?
Die Ausbildung ist modular aufgebaut, konsequent praxisorientiert ausgerichtet und von fünf auf drei Jahre reduziert worden. Das erste Jahr ist in drei Sequenzen unterteilt, die je einen Theorieteil und einen Praxisteil in den Regionen zum Inhalt haben. Jede Sequenz wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Sind diese internen Prüfungen erfolgreich abgelegt, gilt es, die eidgenössische Berufsprüfung zu bestehen. Sie dauert nonstop sechs Stunden und besteht aus einer Stunde Grenzwachtdienst, einer Stunde Zolldienst, drei Stunden schriftlicher Fallrapportierung und einer Stunde Präsentation und Selbstreflektion. Danach folgen zwei Jahre Dienst in der Region mit jeweils mehrwöchigen zentralen Weiterbildungssequenzen.

Die Ausbildung zur Grenzwächterin/zum Grenzwächter dauert insgesamt drei Jahre und gliedert sich in Grund- und Weiterbildung. Was sind die Ziele?
Die Grundausbildung dient dazu, den Aspirantinnen und Aspiranten die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die sie für den Dienst benötigen. In der Praxis werden die Aspirantinnen/Aspiranten von Ausbildungscoachs betreut. So kann eine Vernetzung von Theorie und Praxis hergestellt werden, so dass Grenzwächterinnen und Grenzwächter nach der Grundausbildung in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten.

Die Weiterbildungen im 2. und 3. Jahr dienen dazu, das Erlernte zu vertiefen. Wie geht es danach weiter?
Nach Abschluss der Ausbildung stehen den Grenzwächterinnen/Grenzwächtern die Spezialisten- und Kaderlaufbahn offen. Aus- und Weiterbildungen finden aber nach wie vor statt. «Life long learning» ist unverzichtbarer Bestandteil des Berufes, um an der Grenze professionell arbeiten zu können. Denn wer aufhört besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.

Was ist für Sie als Chef des LVb das oberste Ziel?
Im Englischen würde man das Ziel kurz als «Fit for Mission» zusammenfassen. Unsere Leute müssen intellektuell, physisch, psychisch und charakterlich in der Lage sein, im täglichen Einsatz erfolgreich ihren Auftrag zu erfüllen. Sie müssen das nötige «intellektuelle» Rüstzeug haben, um bei der Vielzahl von anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen stets rechtmässig und gesetzeskonform zu handeln. Sie müssen «physisch» bei zunehmender Gewaltbereitschaft professionell agieren können, um sich, Dritte und Teammitglieder zu schützen und Recht durchzusetzen. Sie müssen «psychisch» ihre Belastungsschwelle kennen, sie hinausschieben können und lernen, in Grenzsituationen verhältnismässig zu handeln. Sie müssen zeigen, dass sie «charakterlich» die Voraussetzungen mitbringen, um in diesem Beruf stets rechtmässig und korrekt zu handeln. Das alles fällt einem leichter, wenn man Freude an seinem Beruf hat. Wer Freude an seiner Aufgabe hat, der hat auch Erfolg. Erfolg ist der wichtigste Motivationsfaktor, um sich weiter zu entwickeln, weiter zu lernen, seinen Beitrag zum Erfolg des GWK zu leisten und für eine erfolgreiche Schweiz einzustehen.

schem Fachausweis ausgebildet; dies auch teilweise in Zusammenarbeit mit Gremien aus dem Sicherheits- und Bildungsbereich (SPI, FRONTEX, MEPA etc.).

KOSIT

Hier werden drei Hauptbereiche unterschieden: Erstens der Bereich Sicherheit, Intervention und Technik (SIT); dieser umfasst schusswaffenlose Selbstverteidigung, Ausbildung an Schusswaffen und die taktische Ausbildung. Zweitens das Diensthundewesen (Spürhunde für Drogen, verbotene Substanzen, Sprengmittel usw. und Schutzhunde) und drittens das Fahrtraining zur Schulung sicherer Blaulichtfahrten.

Ausbildungsunterstützung

Die Ausbildungsunterstützung stellt die fachliche Kompetenz der Instruktorinnen/Instruktoren in den Bereichen Grenzwachtdienst, Recht sowie Sicherheit und Interventionstechnik sicher. Dieser Bereich umfasst auch die Aus- und Weiterbildung von Einsatzleitern und Teamchefs sowie Führungslehrgänge für höhere Unteroffiziere und Offiziere. Aber auch die Höhere Fachprüfung (HFP) oder Weiterbildungen auf Stufe «Certificate of advanced studies» (CAS) sind darin enthalten. Der LVb GWK ist weiter zuständig für das Fitnessmanagementprogramm «Fit for Work». Alle Korpsangehörigen durchlaufen periodisch Fitness-Checks mit verbindlichen Leistungszielen. Weiter ist der LVb dafür verantwortlich, dass die Spitzensportler die Grenzwachtausbildung erfolgreich abschliessen und neben Arbeit und Spitzensport in der Ausbildung in Ernährungs- und Trainingslehre eingesetzt werden. Im LVb GWK werden sämtliche Aus- und Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit den Praktikern aus den Regionen konzipiert, durchgeführt und ständig weiterentwickelt. ■

Oberstlt
Urs Bartetzko
Master of Law, Fürsprecher
Kommandant Lehrverband
Grenzwachtkorps (GWK)
3008 Bern